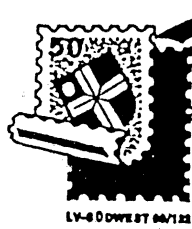
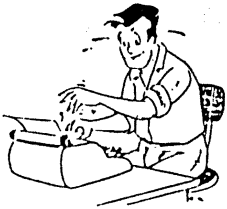


GILDE-POST

VEREINSNACHRICHTEN
DER



Briefmarken-Sammlergilde

BRUCHSAL & UMGEBUNG EV

LV-80 DWEST 06/123

Nr 9

Mai 1993

II. Lieferung.



DR. ALFRED MOSCHKAU'S

illustriertes

HANDBUCH

POSTMARKEN-SAMMLER

Grosser Katalog

aller
bis zur neuesten Zeit erschlossenen Postmarken,
Couverts und Stempelblätter
mit vielen erklärenden Noten
und circa 2000 Marken-Abbildungen.

† VI. Auflage. †

Mit beigetzten Verkaufspreisen d. Briefmarkenhandlg.
von Gebrüder Senf in Leipzig.

LEIPZIG,
Verlag von Gebrüder Senf.
1883.



Preis pro Lieferung 80 Pfennig.

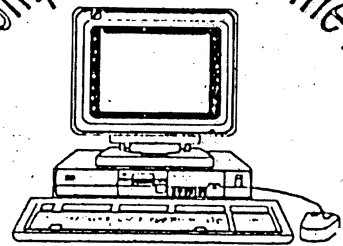
Komplet mit 5 Lieferungen.



1883

1993

PHIL*Soft Computerprogramme für Sammler



Vom
Briefmarken-
Handbuch

ZUR

philatelistischen
SOFTWARE



Aus unserer Gilde

In eigener Sache *



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sammlerfreunde,

am 19. August 1743 -vor 250. Jahren- starb **Fürstbischof Kardinal Damian Hugo Graf von Schönborn**. Bei der Bedeutung dieses Mannes für Bruchsal und seine Umgebung ist das: ein Gedenktag, der von der Stadt Bruchsal mit Unterstützung des Landesmuseums in besonderer Weise begangen wird.

Im Einvernehmen mit der Stadt trägt unsere Gilde Sorge für einen **Sonderstempel**, der im Heft abgebildet wird.

Schönborn war Erbauer des Barockschlosses. So liegt es nahe, daß auch die Geschichte dieses Bauwerks unter dem Motto "Erbaut - zerstört - wieder erstanden" in einer Ausstellung der Öffentlichkeit nahegebracht werden soll. Am Samstag, 22.8.1993, wird es einen "Tag der offenen Tür" geben.

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Ausschreibung **unserer Reise nach Potsdam**. Sie findet statt vom 17. bis 20. Juni 1993. Nach unseren Fahrten nach Paris 1989 und nach Dresden 1991 wird es wieder eine Busfahrt, wozu Sie nebst Ihren Familienangehörigen herzlich eingeladen sind. Wir sind um gute Unterbringung und günstige Preise bemüht. Merken Sie sich diese schöne Fahrt an die historischen Stätten einschließlich der neuen Bundeshauptstadt Berlin und der brandenburgischen Landesverbandsausstellung schon jetzt vor.

Unser **Briefmarken-Großtauschtag**, zu dem auch viele Sammler von außerhalb erwartet werden, findet zusammen mit einer **Briefmarken-Werbeausstellung** in der **Bruchsaler Sporthalle** statt. Wir erwarten Sie dort gerne am **Sonntag, 2. Mai**. Beachten Sie bitte die Einladung und den Aufruf zur Mitarbeit.

Die **Vereinsauktion** am Dienstag, 25. Mai, ist diesmal klein aber fein! Am 11. Mai können die Lose besichtigt werden. Zuvor erhalten Sie die Liste zugesandt.

Wir haben nach der Portoerhöhung durch das neue Postkonzept "Brief 2000" eine von den Kosten her erträgliche Versendungsform gefunden. Anstelle eines Großbriefs (3.-) nach Wegfall der Drucksache bekommen Sie unsere Zeitung als INFO-Post. Alle Außerhalb des Leitbereichs ("752" bzw. ab 1.7. "766") wohnhaften Mitglieder erhalten Sie als "Büchersendung".

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser von unserem Redakteur Martin Weichert wieder informativ und originell gestalteten **GILDEPOST**.

Freundliche Grüße !

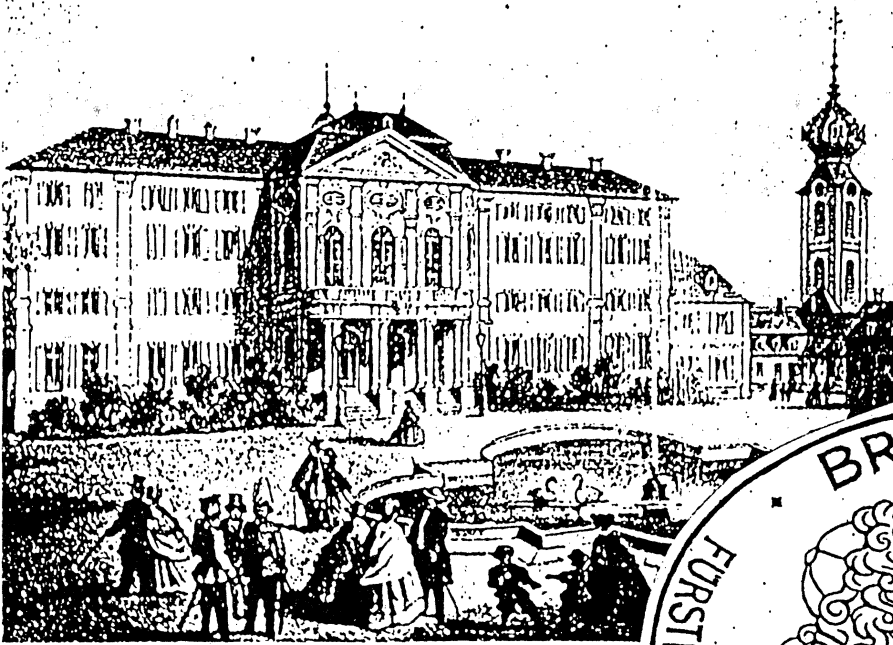
Ihr

Hans Meyer

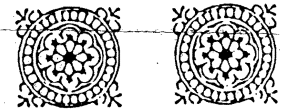
Briefmarkensammler im Verein sind informiert!

Briefmarkensammler im Verein sind kluge Köpfe!





Entwurf des Sonderstempels "250. Todestag von Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn!". Er wurde wieder gestaltet von unserem Mitglied Frau Marie-Luise Schneider, der wir dafür herzlich danken.
Hinweis: Es wird einen Umschlag und ein Gedenkblatt geben.



✻ Großtauschtag ✻

Sporthalle im Sportzentrum

Bruchsal

BRIEFMARKEN, TELEFONKARTEN,
MÜNZEN, MEDAILLEN

Wir laden Sie ein:

0900 – 1600 Uhr

Auswahl so groß wie nie!

Dazu eine sehenswerte Werbeschau der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal
Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl.



Wieder „Gilde-Reise“ geplant POTSDAM - BERLIN

Potsdam: BRANDENBURGIA

In diesem Jahr soll uns Potsdam und Berlin erwarten. Potsdam, die Hauptstadt des Bundeslandes Brandenburg feiert in diesem Jahr ihr 1000jähriges Bestehen und eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen würdigt dieses Ereignis.

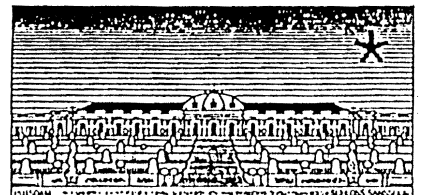
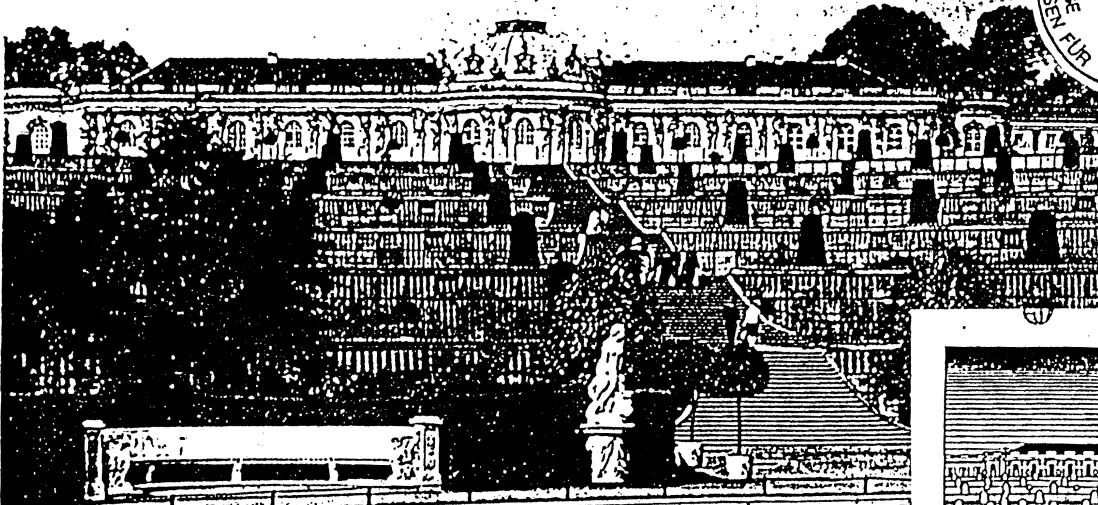
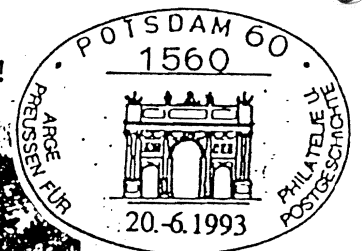
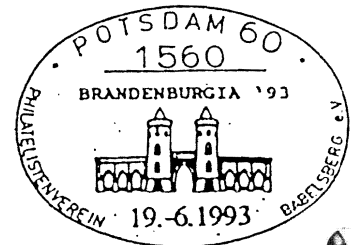
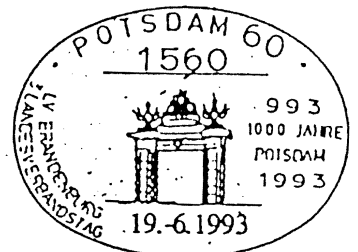
Die Philatelisten tragen dazu bei mit der Briefmarkenausstellung "BRANDENBURGIA '93", die am 19. und 20.06. in Potsdam stattfindet. Es ist die erste Ausstellung im Rang 2, die der Landesverband der Philatelisten Brandenburgs durchführt.

Neben postgeschichtlichen, thematischen und Ländersammlungen in der Wettbewerbsklasse wird einen besonderen Platz der "Preußen-Salon" einnehmen. Drei Sonderstempel und vier verschiedene Belege warten auf den Besucher.

Und der geplante Reiseverlauf?

- 17.06.93 Morgens Abfahrt in Bruchsal.
Eintreffen in Potsdam am frühen Nachmittag.
- 18.06.93 Besichtigung in Potsdam.
Sanssouci, Altes Palais, hist. Altstadt und vieles mehr.
- 19.06.93 Ein Tag in Berlin.
Viele Sehenswürdigkeiten erwarten uns bei Stadtrundfahrt und Besichtigungen.
- 20.06.93 Der Vormittag gehört der "BRANDENBURGIA".
Am Nachmittag geht es zurück nach Bruchsal.
Eintreffen in Bruchsal gegen 2100 Uhr.

- * Die Reise erfolgt im modernen Reisebus, der Reisepreis wird etwa 350,-/Person betragen.
- * Einzelheiten und Anmeldeformulare folgen in Kürze!



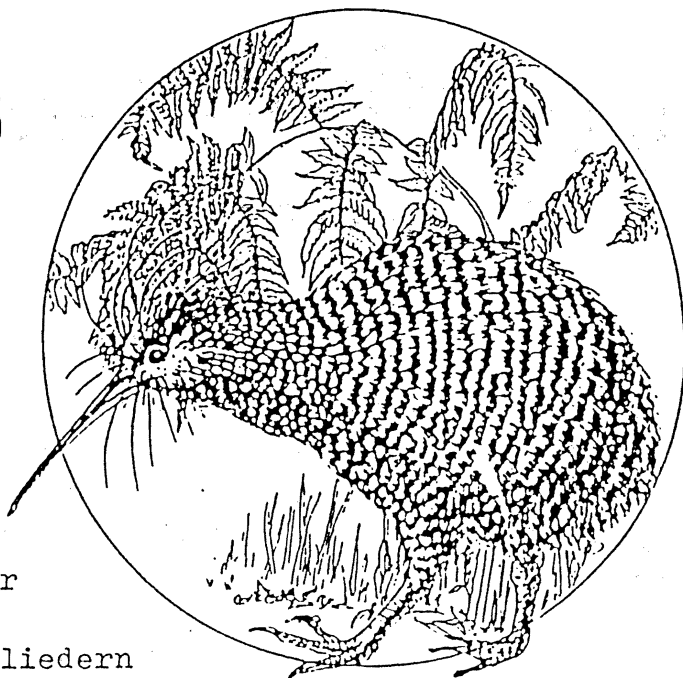


EINFACH KLASSE!



Dia-Vortrag

DETLEV VON BIENENSTAMM



Man freut sich schon auf seinen Dia-Vortrag nach der Rückkehr bevor er zu einer neuen Reise startet.

Zum dritten Mal sprach er vor Mitgliedern und Freunden der Gilde und auch diesmal war das Vereinslokal bis auf den letzten Platz besetzt.

Detlev von Bienenstamm war aus Neuseeland zurück und hatte einen Koffer voller wunderschöner Dias und einen spannenden Reisebericht mitgebracht. Neuseeland am anderen Ende der Welt. 28 Flugstunden oder 22500 Flugkilometer entfernt. Wahrlich kein Katzensprung.

300 Dias hat er auf seiner 7000 Kilometer langen Reise durch die zwei Hauptinseln des Landes gemacht, die in ihrer Gesamtgröße etwa mit der Ausdehnung Deutschlands vergleichbar sind. Die Höhepunkte der Reise konnte er nun den gespannten Zuhörern in altbewährter Weise vor Augen führen, mit Geschichte und Anekdoten die Bilder erläutern.

Angefangen von der Einwanderung der Maoris vor 900 Jahren und ihrer überlieferten Südseekultur über die britische Besiedelung dieses zauberhaften subtropischen Inselreiches nach der Neuentdeckung durch James Cook bis zur heutigen selbständigen Nation im südlichen Pazifik.

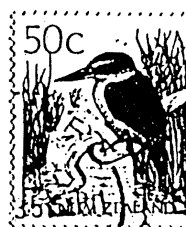
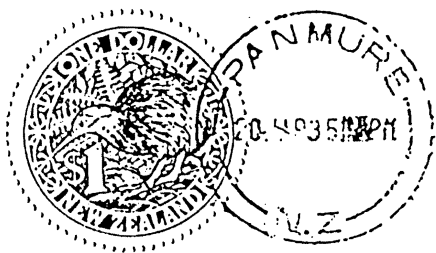
Anschaulich konnte er berichten von wunderbaren Farnbäumen im Regenwald, von Vogelkolonien und Albatrossen, die es nur in Neuseeland gibt; von nostalgischen Eisenbahnen, dem Goldrausch zu Beginn dieses Jahrhunderts und einer alten Goldgräberstadt und von den 70 Millionen Schafen, deren Wolle den Hauptwirtschaftszweig des Landes ausmacht. Wer von den Zuhörern hätte gedacht, daß man in diesem subtropischen Land auch Gletscher findet? Ein Hubschrauberflug auf den 3764 Meter hohen Mt. Cook, die höchste Erhebung Neuseelands brachte den Beweis im Bild.

Viel zu schnell verging die Zeit und obwohl manchem auf den harten Stühlen der Allerwerteste weh tat, man hätte noch stundenlang zuhören können.

Ein herzliches Dankeschön der Gilde!

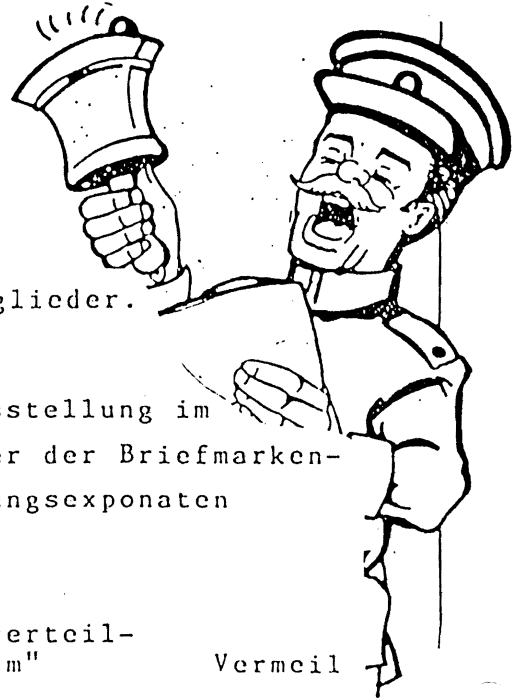
Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Reisebericht!

Wei



Brandaktuell.

Medaillenrunde



Ausstellungserfolge unserer Mitglieder.
CHEMNITZ' 93



Bei der CHEMNITZ' 93, eine Briefmarkenausstellung im Rang 3, beteiligten sich auch 5 Mitglieder der Briefmarkensammlergilde Bruchsal mit ihren Ausstellungsexponaten



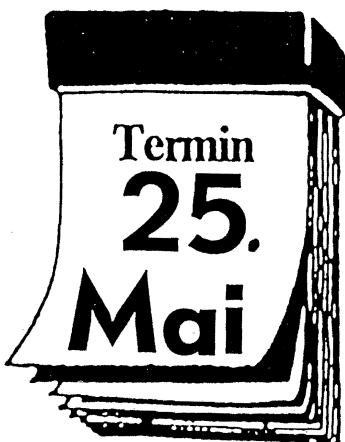
und erhielten folgende Auszeichnungen:

| | | |
|-----------------|---|---------|
| Bierwirth Fritz | "Die 1. automatische Briefverteilanlage der DBP in Pforzheim" | Vermeil |
| Gollent Rainer | "Geschichte der Kraftpost von 1905 - 1985 in Deutschland" | Silber |
| Hecker Anette | "Heimatsammlung Bruchsal bis Ende des Kaiserreiches" | Vermeil |
| Hecker Rudolf | "Die Postverträge von 1801 und 1824 im Zusammenhang mit den Verwendungen der Rayonstempel in Baden" | Gold |
| Meyer Hans | "1945 - Die Zeit der sächsischen Schwärzungen" | Gold |

Bei der Briefmarkenausstellung im Rang 2 in Berlin konnte Hans Meyer mit seinem Objekt

" 1945 - Die Zeit der sächsischen Schwärzungen" eine Goldmedaille erreichen.

R.H.



AUKTION



Wie immer in unserem Vereinslokal
TSG - Gaststätte
im Sportzentrum Bruchsal

Beginn: 1930 Uhr

Besichtigung der Lose ab 1800 Uhr

Die Seite für die Jugend Junge

Junge Briefmarkenfreunde in
Ste. Ménéhould



Briefmarkenfreunde

Anlässlich der Hauptversammlung des Comité de jumelage (Partnerschaftskomitee) waren die JUNGEN BRIEFMARKENFREUNDE BRUCHSAL zu einer bilateralen Briefmarkenausstellung nach Ste. Ménéhould eingeladen.



Dieser Einladung folgte man um so lieber, da bereits bei früheren Besuchen erste Kontakte geknüpft wurden. So starteten drei Autos vollgepackt mit Jugendlichen, guter Laune und jeder Menge Briefmarkensammlungen nach Frankreich.

Bruchsal

Am ersten Abend stand dann die Hauptversammlung des Partnerschaftskomitees im Blickpunkt. Neben den gemeinsamen Aktivitäten des Jahres 1993 und einer gemeinsamen Aktion zur Erhaltung der Kriegsschauplätze im Argonnerwald wurde auch das Problem des "eingeschlafenen" Schüleraustauschs mit dem Justus-Knecht-Gymnasium diskutiert.

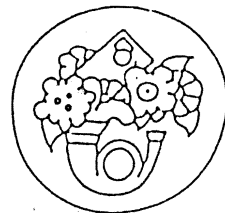
Am folgenden Morgen eröffnete der Bürgermeister der Stadt Ste. Ménéhould Monsieur Gautier die Ausstellung mit Exponaten aus beiden Partnerstädten. Nach einem interessierten Rundgang fand für die Gäste aus Bruchsal noch ein Empfang im Rathaus statt, wobei die Freundschaft der Briefmarkenclubs durch eine Gegeneinladung zum Großtauschtage im November in der Sporthalle Bruchsal bekräftigt wurde.

Gerade für die Jüngeren war sicherlich die Besichtigung der Original-Kriegsschauplätze des Ersten Weltkrieges im Argonnerwald und der Mühle in Valmy ein Erlebnis. Nach diesen historischen Eindrücken wurde in der restlichen Zeit des Besuchs bei den Gastfamilien die deutsch-französische Freundschaft vertieft.



AUF GROSSES INTERESSE stieß die Ausstellung der Jungen Briefmarkenfreunde aus Bruchsal im Rathaus von Sainte Ménéhould. Besucht wurde sie u. a. von Jacques Hamm, Philippe Lunard und Bürgermeister Robert Gautier (von rechts). Foto: pr

Philatelistisches interessant und wissenschaftlich



Briefmarken-
vorschau



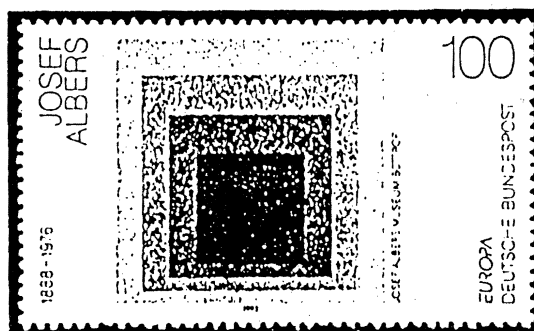
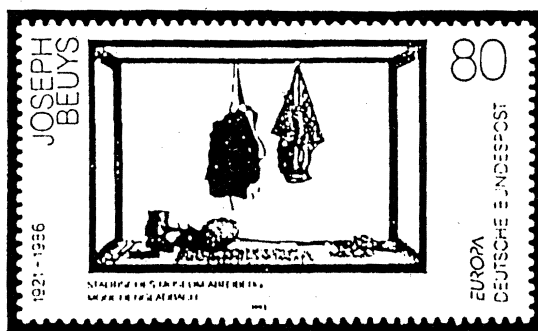
05.05.1993

6 neue Sondermarken

Europa-Marken 1993



Entwurf: Professor Ernst Junger, München
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 55 x 32,8 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetermin: 5. Mai 1993



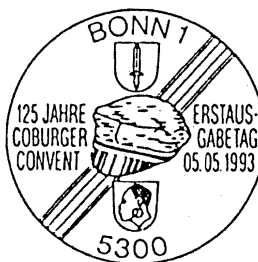
450 Jahre Schulpforta

Entwurf: Karin Blume-Zander und André Zander, Haan
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Wertpapierdruckerei Leipzig
 Größe: 27,5 x 32,8 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetermin: 5. Mai 1993



125 Jahre Coburger Convent

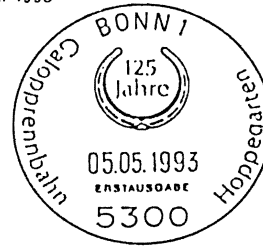
Entwurf: Paul Ellert, Kaarst
 Stich: Petra Schlumbohm, Bundesdruckerei Berlin
 Druck: Kombiniertes Offset-/Stichdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 43 x 25,5 mm
 Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1
 Ausgabetermin: 5. Mai 1993





125 Jahre Galopprennbahn Hoppegarten

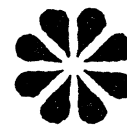
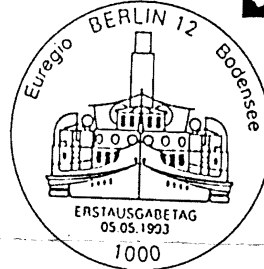
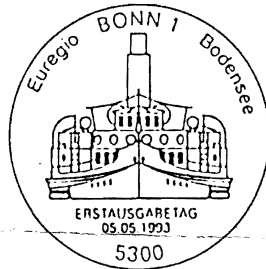
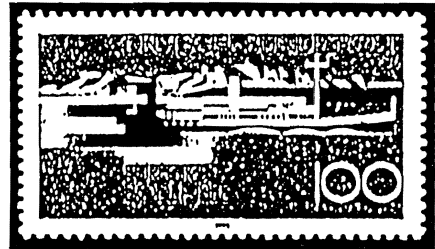
Entwurf: Dittol Gluski, Berlin
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 55 x 32,8 mm
 Papier: gestricheltes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 5. Mai 1993



GEMEINSAMES
 DEUTSCH-ÖSTERREICHISCH-SCHWEIZERISCHES
 SONDERPOSTWERTZEICHEN

Euregio Bodensee

Entwurf: Arnold Willmer, Gunzwil, Schweiz
 Druck: Fünffarben-Rasterfeldruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 43 x 25,5 mm
 Papier: gestricheltes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 5. Mai 1993



Brief 2000 Das neue Entgelt - System

- Postkarte:** Diese kostete bisher 60 Pf, nunmehr 80 Pf, dies entspricht einer Preissteigerungsrate von 33 Prozent.
- Brief:** In die Sendungsart 'Brief 2000' gehen auch die bisherigen Sendungsarten 'Briefdrucksache' und 'Drucksache' ein, d.h. Versandgegenstände, die bisher zu deren Bedingungen gebührenbegünstigt versandt werden konnten, müssen jetzt als 'Allround'-Brief aufgegeben werden. In der untenstehenden Tabelle sind die Preisveränderungen zum neuen Einheitstarif gegenüber den bisher für die Sendungsart geltenden Tarifen dargestellt.

| Gewichtsklasse | alte Sendungsarten | | | BRIEF Brief | Preisveränderungen in Prozent | | |
|-----------------------|--------------------|---------|--------|-------------|-------------------------------|---------|---------|
| | Brief | BriefDs | Drucks | | Brief | BriefDS | Drucks. |
| Standard bis 20 g | 1,00 | -,80 | -,60 | 1,00 | + 0 | + 25 | + 66 |
| Standard bis 50 g | 1,70 | 1,40 | 1,00 | 2,00 | + 17 | + 43 | + 100 |
| Nicht-Standard - 50 g | 1,70 | 1,40 | 1,00 | 3,00 | + 76 | + 114 | + 200 |
| Über 50 - 100 g | 2,40 | 2,00 | 1,40 | 3,00 | + 25 | + 50 | + 114 |
| Über 100 - 250 g | 3,20 | 2,60 | 1,80 | 3,00 | - 6 | + 15 | + 86 |
| Über 250 - 500 g | 4,00 | 3,20 | 2,40 | 3,00 | - 25 | - 6 | + 25 |
| Über 500 - 1000 g | 4,80 | * * | * * | 4,00 | - 17 | * * | * * |



Mitt. P 2289/1992

BRIEF 2000; Produkte und Entgelte

1. Die neue Produktlinie

Nach erfolgter Genehmigung durch den BMPT wird die neue Produktlinie am 1. 4. 1993 – für die Infopost am 1. 9. 1993 – eingeführt (wegen der Übergangsregelungen und -fristen siehe Ziffer 2). Sie wird von vier Basisprodukten geprägt:

- Standard-Sendung
- Kompakt-Sendung
- Groß-Sendung
- Maxi-Sendung

1.1 Die vier Basisprodukte werden bestimmt durch Format, Dicke und Gewicht (siehe Anlage). Sie gelten grundsätzlich für die Sendungsarten

- der Briefpost: Brief, Warensendung¹⁾, Büchersendung¹⁾ und
- für die Infopost

und bilden damit die Grundlage des neuen Produkt-/Entgelt-systems.

1.2 Die Begriffe „Standard“, „Kompakt“, „Groß“ und „Maxi“ werden beim Produktnamen „Brief“ vorangestellt, bei den übrigen Produktnamen nachgestellt (z. B. „Kompaktbrief“, aber „Infopost-Kompakt“).

1.3 Auf Inhaltskriterien wird soweit wie möglich verzichtet. Bei Bücher- und Warensendung müssen die bisherigen Definitionen beibehalten werden, um eine Abgrenzung dieser nach wie vor entgeltbegünstigten Sendungsarten zum Brief vornehmen zu können.

1.4 Beibehalten werden Postkarte und Blindensendung.

1.5 Briefdrucksache und Drucksache entfallen.

1.6 Die bisher unter dem Produktnamen „Massendrucksache“ angebotene Sendungsart wird in „Infopost“ umbenannt. Unter Beibehaltung vergleichbarer Kriterien wird der Inhalt neu definiert, da auf die Drucksachenbestimmungen nicht mehr zurückgegriffen werden kann. Die Sendungen müssen format- und gewichtsgleich, Sendungen mit einem Einzelgewicht bis 100 g zusätzlich inhaltsgleich sein.

Der Inhalt besteht aus schriftlichen Mitteilungen oder Unterlagen desselben Absenders. Auf die Herstellungsart der Schriftstücke usw. kommt es dabei nicht an.

Der Infopost können unentgeltliche Proben, Muster und Werbeartikel beigelegt werden. Auch hinsichtlich dieser Beilagen gilt die vorstehende Vorgabe zur Inhaltsgleichheit sowie Format- und Gewichtsgleichheit.

Nicht als Infopost versandt werden dürfen Verkaufswaren (z. B. Bücher gegen Entgelt oder sonstige Waren gegen Entgelt), Kontoauszüge sowie Rechnungen (auch Beitragsrechnungen), Mahnungen, Lieferscheine oder sonstige für den Waren- oder Geldverkehr übliche Unterlagen²⁾.

Zahlungsverkehrsvordrucke nach den Richtlinien für einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke dürfen ausschließlich Spendenaufrufen beigelegt sein²⁾.

Die Freimachung der Infopost durch Postwertzeichen (Entwertung durch Absenderstempelung) und Freistempelung ist nur bei der Infopost-Standard zugelassen; für die übrigen Sendungen (Infopost-Kompakt, -Groß und -Maxi) ist wegen der grammgenauen Abrechnung nur Barfreimachung und DV-Freistempelung möglich.

Die Anschrift der Infopost-Standard muß maschinenlesbar sein.

Die folgenden Mindestmengen müssen gleichzeitig eingeholt werden:

- a) Mindestens 1 000 Stück, von denen mindestens je 10 Stück für dasselbe Zielgebiet³⁾ bestimmt sind, oder
- b) mindestens 50 Stück für dasselbe Zielgebiet³⁾ oder
- c) mindestens 1 000 Stück, von denen mindestens je 10 Stück für denselben Leitort und in von der Post festgelegten Orten für dasselbe Zustellamt bestimmt sind oder
- d) mindestens 50 Stück für denselben Leitort bzw. dasselbe Zustellamt in den von der Post festgelegten Orten oder
- e) mindestens 1 000 Stück, von denen mindestens je 10 Stück dieselbe Postleitzahl aufweisen oder
- f) mindestens 50 Stück für dieselbe Postleitzahl.

Die Zielgebiete nach a) und b) werden vom Postdienst festgelegt und in Übersichten zusammengestellt³⁾.

Ausnahmen zur Inhaltsgleichheit und Aufzahlungsmöglichkeit bei Nichterreichen der Mindeststückzahlen gelten wie bisher.

1.7 Die Wurfsendung wird in „Postwurfsendung“ umbenannt. Zusätzlich eingeführt wird die Postwurfsendung an Haushalte mit Tagespost.

Das Höchstgewicht wird für zuzustellende Postwurfsendungen von 500 g auf 100 g herabgesetzt, bei Postwurfsendungen an Briefabholer von 500 g auf 1 000 g heraufgesetzt.

1.8 Folgende weitere Änderungen treten am 1. 4. 1993 in Kraft:

- Werbeantwort wird als Zusatzleistung für Standard-, Kompakt-, Groß- und Maxibriefe zugelassen; maschinell lesbare Anschrift ist Bedingung.
- Bücherzettel entfällt.
- Postfreistempelung wird entgeltpflichtig.
- Anschriftenprüfung/-berichtigung: Harmonisierung der Entgeltregelung und geändertes Verfahren für Sammelanschriftenprüfung.
- Mitteilung einer neuen Anschrift oder der Unzustellbarkeit durch Rücksendung von Infopost aufgrund einer Vorausverfügung wird entgeltpflichtig (analog Anschriftenberichtigung).

1.9 Die besonderen Versendungsformen und Zusatzleistungen werden unverändert beibehalten.

2. Übergangsregelungen/-fristen

2.1 Briefpost

2.1.1 Büchersendung

Die neuen Formate einschließlich der Dicke (vgl. Anlage) gelten erst ab 1. 4. 1994.

Bis zu diesem Zeitpunkt gelten noch folgende Höchstmaße:

- Rechteckform: 60 x 30 x 15 cm oder
- $L + B + H \leq 90$ cm und in keiner Ausdehnung größer als 60 cm;
- Rollenform: L 90 cm, D 15 cm.

2.1.2 Warensendung

Die neuen Formate einschließlich der Dicke (vgl. Anlage) gelten erst ab 1. 4. 1994.

Bis zu diesem Zeitpunkt gelten folgende Höchstmaße:

- Rechteckform: 60 x 30 x 15 cm oder
- $L + B + H \leq 90$ cm und in keiner Ausdehnung größer als 60 cm;
- Rollenform: L 90 cm, D 15 cm.

Die Warensendung-Groß tritt wegen fehlender Abgrenzung zur Warensendung-Maxl (beide 500 g) erst am 1. 4. 1994 in Kraft.

Die Entgelte für Warensendung betragen daher in der Übergangszeit für:

| | |
|---------------------------|---------|
| Standard (bis 20 g) | 80 Pf |
| Nichtstandardwarensendung | |
| – bis 50 g | 130 Pf |
| – bis 500 g | 300 Pf. |

2.2 Infopost

2.2.1 Bis zum 31. 8. 1993

Bis zum 31. 8. 1993 bleiben alle Konditionen und Entgelte für Massendrucksachen (alt) bestehen. Lediglich auf die Art der Vervielfältigung kommt es nach dem Wegfall der Drucksachenbestimmungen nicht mehr an.

2.2.2 1. 9. 1993 bis 31. 3. 1994

2.2.2.1 Formate

Bei Infopost-Kompakt werden Formate bis B5 bis zum 31. 3. 1994 zugelassen.

2.2.2.2 Inhaltskriterien

Die nach Ziffer 1.6 als Infopost nicht zugelassenen Versandgegenstände werden zu den bis zum 31. 8. 1993 geltenden Bedingungen bis zum 31. 3. 1994 weiter zugelassen. Zu beachten sind dabei die Regelungen zu Format- und Gewichtsgleichheit sowie Inhaltsgleichheit bis 500 g.

3. Entgeltermäßigungen bei Eigenleistungen des Absenders

3.1 Briefpost

Höhen der Entgeltermäßigungen in Pfennig/Stück

| Ustenpreis | Standard 100 | Kompakt 200 | Groß 300 | Maxl 400 |
|--------------------------------------|-----------------|----------------|-------------|-------------|
| Freistempelung (1 %) | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Vorsortierung (ab 1. 7. 1993, NPLZ) | | | | |
| • Auf Leitbereiche/Leitabschnitte *) | – | 2 | 4 | 5 |
| • Auf Orte/Zustellämter *) | 2 | 4 | 9 | 12 |
| • Auf 5 Ziffern *) | 3 | 5 | 12 | 15 |
| Maschinenlesbarkeit | 1 | – | – | – |
| Summe (max.) | 5 | 7 | 15 | 19 |

*) Jeweils alternativ

Die Entgeltermäßigung für Freistempelung wird beim Kauf der Wertvorgabe-karte im Wert von mindestens 500 DM direkt verrechnet.

Die Entgeltermäßigungen für Vorsortierung und Maschinenlesbarkeit werden nur bei DV-freigemachten gewöhnlichen Briefen nach Vereinbarung halbjährlich nachträglich gewährt.

3.2 Infopost

Regelungen für Entgeltermäßigungen treten zusammen mit den neuen Konditionen und Entgelten am 1. 9. 1993 in Kraft. Über die Höhe und Konditionen ist noch nicht entschieden.

4. Weitere Informationen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Briefdienst Inland (AGB BID Inl) werden im Januar 1993 im Amtsblatt der Deutschen Bundespost POSTDIENST veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden Entgeltverzeichnisse und Merkblätter für die Abgabe an Kunden bereitgestellt werden. Zur Fortbildung der Mitarbeiter wird gesondert verfügt.

Für den Briefdienst Ausland und für „Schwere Kataloge“ werden die Änderungen im Rahmen des Briefkonzepts BRIEF 2000 in Kürze ebenfalls bekanntgegeben.

- 1) Bis zum 31. 3. 1994 gelten Übergangsregelungen (s. 2.1)
- 2) Bis zum 31. 3. 1994 gelten Übergangsregelungen (s. 2.2.2.2)
- 3) Bis auf weiteres gelten die bisherigen Leitbereiche/Leitabschnitte – dargestellt als Sequenz von mehreren Sätzigen PLZ – als Zielgebiet.

111a Brief 2000



Service-Informationen

Wie groß?

Wie schwer?

Wie teuer?

- Briefe
- Infopost
- Pakete
- Päckchen
- Auslandspost
- Postaufträge
- Verpackungen
- Philatelle
- Zusätzlicher Service

▶ Stand: 1. April 1993

Postdienst
Deutsche Bundespost

Das neue Postgebührenheft:

Am Postschalter erhältlich!





Termine! Termine!

Was? Wann? Wo?

In der Gilde:

- 02.05.93 0900 - 1600 Uhr
Briefmarken-Großtauschtag
mit Briefmarkenschau in der
großen Sporthalle im Sport-
zentrum Bruchsal
- 11.05.93 Vereinsabend mit Tausch
- 25.05.93 V e r e i n s - A u k t i o n
- 08.06.93 Vereinsabend mit Tausch
- 29.06.93 Vereinsabend mit Tausch
- 13.07.93 Vereinsabend mit Tausch
- Sommerpause bis zum 31.08.93
- 31.08.93 Vereinsabend mit Tausch
- 14.09.93 Vereinsabend mit Tausch
- 28.09.93 Vereinsabend mit Tausch
08. - 10.10.93 47. Bundestag und
94. Philatelistentag
in G e r a

Vereinsabende, Vorträge
und Auktionen auch 1993

Vereinsabende, Vorträge
und Auktionen auch 1993
wieder in der

TSG-Gaststätte
im Sportzentrum Bruchsal

Sonstige philatelistische Veranstaltungen:

- 08.05.93 LV-Tag Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine
in Esslingen
- 15./16.05.93 Rang-3-Ausstellung "LUBRIA 93" in Ludwigsburg
- 19./23.05.93 NAPOSTA '93 in Dortmund
- 14./15.08.93 Rang-3-Ausstellung "CANBRIA 93" in Stuttgart

Offene Klasse:

- 05./06.06.93 "1200 Jahre Erligheim" in 7121 Erligheim

Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal & Umgebung e.V.

1. Vorsitzender: Hans Meyer
Kolpingstraße 17
7526 Ubstadt-Weiher

Redaktion
Vereinsnachrichten: Martin Weichert
Erlenweg 5
7520 Bruchsal

Druck: Horn-Druck
Stegwiesenstraße 6
7520 Bruchsal



07251/63031

07251/89129

